



## Ehemalige Brauereien im Zürcher Unterland

22. März 2011 / in Medien / von  
Reto Rudolf

### Eine Übersicht.

#### Kloten

Brauerei Meister, 1836–1846 |  
Johannes Meister, Sohn von  
Kantonsrat Rudolf Meister,  
liess 1836 in dem  
Trottengebäude eine  
Bierbrauerei samt Mälzerei  
und Brennerei einrichten. Mit  
Ende 1846 gab er die Brauerei  
auf.

#### Nürens Dorf

Schloss-Brauerei, 1839–1902 |  
Salomon Bänning erwarb 1838  
das Schloss Nürens Dorf und  
richtete im Jahr darauf eine  
Brauerei ein. Nach vielen  
Handwechseln und kurzen  
Unterbrüchen wurde die  
Schloss-Brauerei an die Union-  
Brauerei Zürich verkauft, die  
den Betrieb 1902 einstellte.

#### Otelfingen

Wir verwenden Cookies und Analyse-Tools, um die Nutzerfreundlichkeit unserer Website zu verbessern. [Weitere Informationen](#)

Einverstanden



Der Regierungsrat stimmte darauf, dass es «zur Erichtung eines solchen unter die Klasse der freyen gehörenden Gewerbes keiner speziellen Bewilligung bedürfe». Erst 1851 werden im Lagerbuch Nikolaus Landerers Erben als Besitzer einer Brauerei aufgeführt. Nach mehreren Handwechseln hat Wilhelm Schweizer 1884 den Gasthof umgebaut. Späestens dann dürfte mit dem Brauen Schluss gewesen sein.

#### **Bachs**

Brauerei zum Sternen, 1862–1883 | Kreisrichter Johannes Pfister baute sein Branntweinhaus 1862 in eine Brauerei um. Das Anwesen ging später auf Ferdinand Pfister über. 1883 wurde die Produktion auf etwa 300 Hektoliter pro Jahr geschätzt. Etwa zu dieser Zeit wurde der Betrieb eingestellt.

#### **Bülach**

Brauerei zum Storchen, 1865–1896 | Die Gebrüder Johannes und Jakob Meier führten im Städtli eine Brauerei. Mit dem Bier wurde kein Handel betrieben, sondern «die Gäste der Wirtschaft damit

Wir verwenden Cookies und Analyse-Tools, um die Nutzerfreundlichkeit unserer Website zu verbessern. [Weitere Informationen](#)

Einverstanden



Bierbrauer Jakob Hürli  
erbt 1861 einen Speicher mit  
Waschhaus, Keller und  
Schweinestall, an den er 1866  
ein Wohnhaus mit Wirtschaft  
anbauen liess. Im Speicher  
richtete er im selben Jahr eine  
Brauerei ein. Seine Söhne  
Johannes und Emil liessen  
1876 ein neues  
Bierbrauereigebäude  
anbauen. 1890 ging das  
Anwesen an Johannes Wintsch  
über. 1904 wurde der Betrieb  
zugunsten eines Depots der  
Brauerei Hürli  
eingestellt.

#### **Glattfelden**

Brauerei Keller, 1867–1913 |  
In Aarüti bei Glattfelden  
richtete Bierbrauer Jakob  
Keller in einem Wirtshaus eine  
Brauerei ein. Anfang der  
1880er-Jahre wurde der  
Bierabsatz auf etwa 400  
Hektoliter pro Jahr geschätzt.  
Anstelle der Brauerei richtete  
Keller 1913 ein Depot der  
Brauerei Hürli ein.

#### **Weiach**

Brauerei zum Sternen, 1869–  
1894 | Beim Wirtshaus zum  
Sternen baute der Metzger  
Rudolf Willi das Schlacht- und  
Waschhaus zu einer Brauerei

Wir verwenden Cookies und Analyse-Tools, um die Nutzerfreundlichkeit unserer Website zu verbessern. [Weitere Informationen](#)

Einverstanden



Ort verliert.

### **Dielsdorf**

Brauerei zum Löwen, 1872–1889 | Theodor Schmid erstellte 1872 neben der Wirtschaft eine Brauerei. Mehrere Besitzer wechselten sich ab. Die Brauerei in Dielsdorf war aber «ein Geschäft, das keinerlei Bedeutung erlangte». 1889 wurde die Brauerei letztmals erwähnt.

### **Otelfingen**

Brauerei F. Schibli, 1879–1917 | Siehe Text oben.

### **Weiach**

Brauerei Denzler, 1874–1887 | Bierbrauer Jakob Denzler funktionierte den Schweinestall, den Schopfanbau, das Waschhaus und das Hühnerhaus 1874 in eine Brauerei um. Nach einigen Besitzerwechseln kaufte Rudolf Willi, der 1869 die Brauerei zum Sternen erbaut hatte, das Anwesen. Die Brauerei war 1887 noch versichert, 1892 aber als abgetragen vermerkt. Wie lange gebraut wurde, ist nicht überliefert. Jedoch handelte es sich um kleinste Mengen

Wir verwenden Cookies und Analyse-Tools, um die Nutzerfreundlichkeit unserer Website zu verbessern. [Weitere Informationen](#)

Einverstanden



Emergingen der der  
Versicherung stammen aus  
dem Jahr 1887.

### **Eglisau**

Brauerei zum Löwen, 1875–  
1898 | Friedrich Fehr erwarb  
1975 das Wohn und Wirtshaus  
zum Löwen, worin er eine  
Brauerei erbaute. 1885 ging  
die Liegenschaft an Alois  
Späht über. Der Absatz  
bewegte sich zwischen 700  
und 1000 Hektolitern pro Jahr.  
1898 wurde die Konkurrenz  
aber doch zu gross, sodass die  
Brauerei zugunsten eines  
Depots der Schaffhauser  
Brauerei Falken aufgehoben  
wurde.

### **Glattfelden**

Brauerei zum Löwen, 1877–  
1894 | Johannes Greutert  
übernahm 1877 das Gasthaus  
zum Löwen, wo er mit dem  
Brauen begann. 1883 erzielte  
er einen Absatz von rund 600  
Hektolitern pro Jahr. Mit dem  
Verkauf an Sebastian Kappeler  
wurde die Brauerei eingestellt.

Quelle: Sämtliche Daten und  
Zitate stammen aus der  
Monographie «Das  
Braugewerbe und die  
Brauereien des Kantons

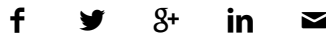
Wir verwenden Cookies und Analyse-Tools, um die Nutzerfreundlichkeit unserer Website zu  
verbessern. [Weitere Informationen](#)

Einverstanden



[schibli brauerei denzler](#), [brauerei keller](#), [brauerei meister](#), [brauerei wintsch](#), [brauerei zum kreuz](#), [brauerei zum löwen](#), [brauerei zum neuhaus](#), [brauerei zum sternchen](#), [brauerei zum storchen](#), [bülach](#), [dielsdorf](#), [eglisau](#), [glattfelden](#), [ehemalige brauereien](#), [glattfelden](#), [kloten](#), [nürensdorf](#), [ober-seinmaur](#), [otelfingen](#), [rafz](#), [schloss-brauerei](#), [stadel](#), [weiach](#), [zürcher unterland](#)

### Share this entry



0

KOMMENTARE

Du musst [angemeldet](#) sein, um einen Kommentar abzugeben.

Wir verwenden Cookies und Analyse-Tools, um die Nutzerfreundlichkeit unserer Website zu verbessern. [Weitere Informationen](#)

Einverstanden